

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
ABKÜRZUNGEN	11
EINLEITUNG	17
1. Kirche im Krieg: Der Kontext des Klostersturms	17
2. Forschungsstand und Fragestellungen	22
3. Zur Terminologie	32
4. Vorgehensweise und Quellengrundlage	36
I. VORGESCHICHTE UND RAHMENBEDINGUNGEN	46
1. Katholische Orden und Nationalsozialismus	46
1.1 Klöster und Orden im Feindbild der Nationalsozialisten	46
1.2 Einstellung der Ordensleute zum national- sozialistischen Staat.	52
2. Zur Vorgeschichte des Klostersturms	55
2.1 Devisen- und Sittlichkeitsprozesse	55
2.2 Verdrängung der Ordensleute aus den Schulen und Kindergärten	60
2.3 Pläne zur wirtschaftlichen Vernichtung der Klöster	65
2.4 Bewertung der Vorgeschichte	69
3. Katholische Kirche im Krieg	72
3.1 Kirchenpolitik unter Kriegsbedingungen	72
3.2 Das Reichsleistungsgesetz	77
3.3 Die Haltung der katholischen Kirche zum Krieg	80
II. AKTEURE UND IHRE BETEILIGUNG AM KLOSTERSTURM	88
1. Die Klöster als Experimentierfeld – Rivalitäten um den Einfluss auf die Kirchenpolitik.	88
2. Der »Führer«.	93
3. Das Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten.	99
4. Die Reichskanzlei	103
5. Martin Bormann und die Parteikanzlei	106
6. Heinrich Himmler und sein »SS-Imperium«.	111
6.1 Ämterfülle Himmlers und Grundsätze seiner Politik.	111
6.2 Der Sicherheitsdienst des Reichsführers SS	114

6.2.1 Zur Arbeit des SD	114
6.2.2 Planungen und Wirklichkeit	118
6.3 Die Volksdeutsche Mittelstelle	126
6.3.1 »Heim ins Reich«: Die Umsiedlung der Volksdeutschen	126
6.3.2 »... vor allen Dingen die Klöster«: Umsiedlerlager in katholischen Einrichtungen	132
6.3.3 Volksdeutsche Mittelstelle und Wehrmacht	140

III. BESCHLAGNAHMEN DURCH DIE VOLKSDEUTSCHE MITTELSTELLE

AM BEISPIEL DER DIÖZESE ROTTENBURG	144
1. Politische und kirchliche Rahmenbedingungen	144
1.1 Die nationalsozialistische Führung in Württemberg	144
1.2 Die Volksdeutsche Mittelstelle in Württemberg	146
1.3 Die Diözese Rottenburg im Dritten Reich	150
2. Die Beschlagnahmen durch die Volksdeutsche Mittelstelle ..	152
2.1 Die betroffenen Klöster und kirchlichen Einrichtungen ..	152
2.2 Umstände der Beschlagnahmen	157
2.3 Schicksal der Bewohner	165
2.4 Nutzung der Gebäude	171
3. Der Prozess gegen Angehörige des Klosters Untermarchtal ..	179
4. Beschlagnahmen durch andere Dienststellen	184
5. Gegenmaßnahmen der Betroffenen und der Bistumsleitung ..	187

IV. DIE GESTAPO-AKTION GEGEN DIE KLÖSTER

AM BEISPIEL DER ERZDIÖZESE KÖLN	192
1. Politische und kirchliche Rahmenbedingungen	192
1.1 Die nationalsozialistische Führung im Rheinland	192
1.2 Die Erzdiözese Köln im Dritten Reich	195
2. Die Beschlagnahmen durch die Gestapo	197
2.1 Die betroffenen Klöster und kirchlichen Einrichtungen ..	197
2.2 Umstände der Beschlagnahmen	202
2.3 Schicksal der Bewohner	213
2.4 Nutzung der Gebäude	218
3. Die Einziehung des beschlagnahmten Vermögens	223
4. Gegenmaßnahmen der Betroffenen und der Bistumsleitung ..	228
5. Die Täter vor Ort	235
5.1 Wer gab den Befehl zum Klostersturm?	235
5.2 Die beteiligten Gestapo-Beamten	238
5.3 Zur Auswahl der Klöster und kirchlichen Einrichtungen ..	249

6. Die Rolle des Oberpräsidiums Koblenz.	251
6.1 Die Verwertung des eingezogenen Vermögens	251
6.2 Die Verzögerungstaktik von Oberregierungsrat Alois Becker.	253
 V. DIE DIMENSIONEN DES KLOSTERSTURMS – GESAMTÜBERBLICK	260
1. Schwierigkeiten einer Gesamtstatistik	260
2. Der Klostersturm in den angegliederten und besetzten Gebieten	266
2.1 Österreich	266
2.2 Die übrigen angegliederten und besetzten Gebiete	275
3. Zur Chronologie der Ereignisse und der Bedeutung von Bormanns »Startschuss« und Hitlers »Stopp-Erlass«	280
 VI. ABWEHRVERSUCHE DER KIRCHE	286
1. Die deutschen Bischöfe 1940/41	286
2. Gemeinsame Gremien der Orden und Kongregationen.	291
3. Kirchliche Abwehrmaßnahmen und die Reaktionen des Regimes.	293
3.1 Interne Proteste.	293
3.1.1 Eingaben und Denkschriften	293
3.1.2 Persönliche Vorsprachen	299
3.1.3 Der Rechtsweg als Sackgasse.	301
3.2 Öffentliche Proteste	304
3.2.1 Offener Widerstand der Betroffenen	304
3.2.2 Proteste der Bevölkerung	307
3.2.3 Hirtenbriefe und Predigten	312
4. Der Ausschuss für Ordensangelegenheiten	323
5. Die Rolle des Vatikans	328
6. Hilfe von außen.	332
7. Bewertung.	335
 VII. NACH DEM KRIEG: NEUBEGINN UND WIEDERGUTMACHTUNG	339
1. Neubeginn mit Hindernissen	339
1.1 Rückkehr und Wiederaufbau.	339
1.2 Besatzungsmächte und katholische Kirche.	346
2. Grundsätze der Wiedergutmachtung.	351
2.1 Rückerstattung und Entschädigung	351
2.2 Vermögenssperren.	352
2.3 Alliierte Vorgaben und bundesdeutsches Recht.	355

3. Wiedergutmachung im Erzbistum Köln.	356
3.1 Regelung der Rückerstattung in der britischen Besatzungszone.	356
3.2 Rückerstattung der Immobilien.	359
3.3 Weitere Wiedergutmachungsprozesse.	362
4. Wiedergutmachung im Bistum Rottenburg	366
4.1 Regelung der Rückerstattung in der amerikanischen und französischen Besatzungszone.	366
4.2 Regelung der Entschädigung in der amerikanischen und französischen Besatzungszone.	368
4.3 Die Grundsatzentscheidung: Rückerstattung oder Entschädigung?	370
4.4 Wiedergutmachungsprozesse in der amerikanischen Zone . .	372
4.5 Wiedergutmachungsprozesse in der französischen Zone . .	374
5. Möglichkeiten und Grenzen der Wiedergutmachung	378

HIMMLERS KLOSTERSTURM: ERGEBNISSE	384
---	-----

ANHANG:

Karten.	398
Tabellen	402

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS:

Ungedruckte Quellen	410
Gedruckte Quellen und Literatur	414

PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER	459
---	-----